



# Kapruner Pfarrbrief

Nr. 44

Erntedank 2016



Kräuterbüschl – gebunden von Martha Arnold und Helferinnen

## Aus dem Inhalt

Pfarrgemeinderatswahl 3

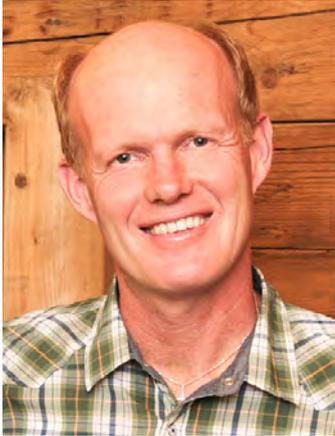
Kirchenkonzert 6

Firmung 7

Spenden 10

## Liebe LeserInnen!

Kaum zu glauben, ich feiere heuer bereits das 15. Mal Erntedank in Kaprun. Heuer nicht am ersten Sonntag im Oktober, sondern am zweiten, am 9. Oktober um 10 Uhr. Der Grund ist ein einfacher: Am ersten Oktobersonntag war die Bundespräsidentenwahl geplant und da wären viele mit der Wahl beschäftigt gewesen. Nach dem Urlaub fiel mir auf, dass ich mich wieder wirklich auf meinen Dienst als Pfarramtsleiter und Diakon freute. Auch im 15. Jahr feiere ich gerne Gottesdienst, ich versuche nach wie vor, für sozial Schwache, für Kranke und ältere Menschen da zu sein. Ich schätze es, mit unse-



ren Pfarrgemeinde- und Pfarrkirchenräten und vielen anderen Frauen und Männern aus unserer Pfarre zusammenarbeiten zu können. Ich taufe gerne, ich freue mich über unsere Brautpaare und ich bemühe mich, hilfreich für Trauerfamilien zu sein. Aber auch die Renovierung der Jakobskapelle und das Pflegen des Kirchbichls machen mir Spaß.

Manches macht mich aber auch nachdenklich. Wie entwickelt sich unsere Gesellschaft, gerade auch angesichts der Gewalt, die wir in den letzten Monaten erleben? Für die Pfarre hoffe ich, dass sich wieder viele Frauen, Männer und Jugendliche bereit erklären, für die Pfarrgemeinderatswahl zu kandidieren. Und noch etwas beschäftigt mich: Die heuer auffallend vielen Kirchenaustritte in unserer Pfarre. Mache ich, machen wir etwas falsch?

Ich wünsche viel Vergnügen beim Lesen des Pfarrbriefs,

**Euer Diakon und Pfarramtsleiter  
Toni Fersterer**

**Euer Diakon und Pfarramtsleiter  
Toni Fersterer**

## Titelbild

Jedes Jahr bereitet Martha Arnold mit ihren Helferinnen Kräuterbüschel für die Blumen- und Kräuterweihe am Festtag Maria Himmelfahrt (15. August) vor. Nach dem Gottesdienst werden diese an die Mitfeiernden verteilt. Sie passen aber auch als Titelbild für Erntedank: Blumen und Kräuter stehen für die Schöpfung, die uns mit allem versorgt, was wir zum Leben brauchen.



## „La vie est faite de petits bonheurs“ ... das Leben ist aus kleinen Freuden gemacht

Diese Worte standen auf dem T-Shirt meiner Schwester Andrea, als wir heuer wieder einmal gemeinsam auf den Pilgerweg von Wien nach Maria Zell unterwegs



waren Gott (das Leben) hat jederzeit eine Vielzahl von kleinen Glücksmomenten für uns parat. Aber ... bin ich bereit, ihnen zu begegnen? Bin ich bereit, etwas von ihnen zu sehen, zu spüren, zu hören?

Wenn ich durch die Nachrichtenlandschaft im Fernsehen oder Internet surfe, dann kommen mir wenige Glücksmomente, auch das Glück bei einer berausenden Autofahrt hält bei mir nicht lange an. Anders geht es mir beim Pilgern, wenn ich sozusagen auf Schusters Rappen unterwegs bin. Plötzlich nehme ich die Menschen, die Landschaft und die Dinge um mich viel ganzheitlicher wahr.

Das Gehen bringt mich in einen Rhythmus, der meiner Seele gut tut. Ich kann die Blume am Feld ganz anders wahrnehmen, höre plötzlich das Gezwitscher der Vögel und kann die moosige, feuchte Luft der Erde am Waldrand ganz intensiv riechen.

Ich lebe und bin ein Teil vom Ganzen, welches mich hier so selbstverständlich und doch voller Leidenschaft umgibt. Plötzlich spüre ich in mir eine Dankbarkeit, die langsam zu wachsen beginnt, mich erfrischt und mich durchströmt, so wie mein Atem, der mich leben lässt.

Wenn ich heuer wieder Erntedank feiere, dann möchte ich Danke sagen, nicht nur für das große Glück, sondern besonders für die vielen kleinen Glücksmomente in meinem Leben. Denn diese geschenkten Augenblicke, lassen in mir etwas reifen, was dem Himmel nahe kommt, weil sie meine hungrige Seele mit Freude erfüllen.

**In Dankbarkeit, euer Pfarrer  
Michael Blassnigg**



## Pfarrgemeinderatswahlen März 2017

Seit 15 Jahren bin ich im Pfarrgemeinderat und davon durfte ich 10 Jahre als Obmann tätig sein. Laut kirchlichen Statuten ist nach drei Perioden, das sind 15 Jahre, der Pfarrgemeinderat zu verlassen. Ich finde das eine gute Lösung, da durch neue KandidatInnen am Kirchbühl wieder ein frischer Wind entsteht und neue Ideen wachsen können. Die Neuwahlen stehen im März 2017 an.

Dann scheidet neben mir leider auch Alexander Zotter aus, dem ich schon vorab ein großes Vergelt's Gott für seine Arbeit sage. Somit entfallen nach dieser Periode zwei Männer. Es würde mich sehr freuen, wenn sich zu den Damen noch der eine oder andere Mann bereit erklärt, sich für die Wahl aufstellen zu lassen. Es fallen gerade bei den Festen immer wieder körperliche Arbeiten an, die Männer besser bewältigen können. Die Arbeit in der Pfarre ist sehr vielfältig, jeder hat seinen Aufgabenbereich. Ich möchte keine Sekunde meiner Zeit in der Pfarre missen. Ich konnte meine Persönlichkeit weiter entwickeln, habe vieles gelernt, erlebt und Freunde fürs Leben gewonnen.

### **Der Weg zur Wahl:**

*Vorbereitende Arbeiten und Information der Pfarrgemeinde im Sommer 2016*

*Bildung eines Wahlvorstands im Herbst 2016*

*Vorbereitung der Wahl durch den Wahlvorstand bis März 2017*

*Durchführung der Wahl am 19. März 2017*

*Konstituierung: Klärung von Funktionen und Bildung von Fachausschüssen bis Sommer 2017*

Ich wünsche mir, dass viele KaprunerInnen zur Wahl kommen, um ihre Wunschkandidaten aus dem 15-er Vorschlag zu wählen. Bei Fragen stehen wir euch gerne zur Verfügung.

**Euer PGR-Obmann Roland Hartl**

## Pfarrgemeinderats-Ausflug

Zu Christi Himmelfahrt, nach der heiligen Messe, startete unser Pfarrgemeinderatsausflug. Das Besondere an diesem Ausflug war, dass Toni Fersterer den gesamten Pfarrgemeinderat der letzten 15 Jahre mit PartnerInnen eingeladen hatte.

Unser Reiseführer und ständiger Wegbegleiter des Pfarrgemeinderates, Georg Datterl, wählte für uns seine Heimat, das Mühlviertel, und einen Ausflug in das angrenzende Tschechien.

Das Wetter war uns wohl gesonnen, und so konnten wir bei unserem ersten Ziel im Bräustüberl in Salzburg mit Bier und Jause noch einmal die schöne Diakonweihe revue passieren lassen. Danach führte uns der Weg weiter ins Mühlviertel in unser Quartier in Helfenberg, dem Gasthof Haudum, bekannt durch seine Speckwerkstatt.

Am zweiten Tag ging es nach dem Morgenlob Richtung Tschechien. Wir besuchten Krumau (historisches Stadtzentrum, seit 1992 UNESCO-Weltkulturerbe) nach Holasovice (einzigartiges barockes Dorf), Prachatic (prächtige Städtchen) zurück über Bad Leonfelden (Stadtrundgang) mit einem kleinem Abstecher in die bekannte Schokoladenfabrik Kastner.

Am dritten Tag ging es nach dem Morgenlob über Freistadt wieder Richtung Heimat.

Lieber Toni, lieber Michael, ich bedanke mich noch einmal im Namen des Pfarrgemeinderates recht herzlich für den schönen Ausflug!

*PGR staunt über die Steinere Mühl*



## Erstkommunion

„Du bist ein Ton in Gottes Melodie, ein schöner Ton in seiner Symphonie. Ob Dur ob Moll, ob leise oder laut: mach dich mit Gottes Melodie vertraut!“ Diese Lied von Kurt Mikula war eines der diesjährigen Lieder unserer Erstkommunion, die unter dem Motto: „Wir sind ein Ton in Gottes Melodie“ gefeiert wurde.

Der Festgottesdienst begann schwungvoll und passend mit dem Lied: „Schenk mir ein paar Sonnenstrahlen ...“, denn die Sonne begleitete uns schon auf dem Weg zur Kirche. Ein Lied besteht aus verschiedenen Tönen und nur, wenn die einzelne Note zur richtigen Zeit angestimmt wird, entsteht ein gelungenes Gesamtwerk, so erklärte es unser Pfarrer den GottesdienstbesucherInnen in seiner Predigt. Jeder ist für den harmonischen Zusammenklang und damit für die Gemeinschaft wichtig.

Für die Kinder war aber wie immer der Höhepunkt der Empfang der Heiligen Kommunion. Immer wieder kommen Rückmeldungen wie:

„Ich habe es richtig gespürt, wie Jesus zu mir gekommen ist“ oder „Ich hatte richtige Gänsehaut, weil es so feierlich war“. Im Anschluss an die Feier gab es, vom Pfarrgemeinderat vorbereitet, eine Agape im Meixnerhaus und Kuchen, die von den Eltern gebacken wurden.

Ein aufrichtiges „DANKE“ an unsere Tischmütter, an die Eltern für die gute Zusammenarbeit und ein ganz besonderer Dank an Martin Knoflach, dem es immer wieder gelingt, die Kinder in sehr kurzer Zeit so für die Lieder zu begeistern. Besonders freut es mich, dass sich auch heuer wieder so viele Kinder als Ministranten angemeldet haben.

Lebt aus der Liebe Gottes, damit ihr euer Leben als einen „Ton in Gottes Melodie“ erlebt und glücklich euren Weg gehen könnt. Jesus lässt euch nicht allein, egal, ob ihr mit lauter Stimme fröhliche Lieder singt oder ganz kleine Töne hervorbringt. Ich wünsche euch, dass euer Leben zum Schwingen kommt. Sylvia Schreiter

## Feuer und Flamme!!!

„Oba brenna tuats guat“ singt Hubert von Goisern in einem seiner zum Nachdenken anregenden Liedern. Und brennen soll es im nächsten Jahr auch am Kirchbichl im „Kinderkirchenjahr“.

Das Motto „Feuer und Flamme“ wird uns das gesamte Jahre begleiten. Der Aufnahmegottesdienst der Minis am **13. November** wird der Startschuss sein, weiter geht's mit der Adventkranzweihe, wo natürlich auch das Feuer im Mittelpunkt steht: Das Luzia-Feuer - bei uns nicht so bekannt, soll wiederum seinen Schein vom Kirchbichl hinunter in den Ort werfen. Mehr wird jetzt aber noch nicht bekannt gegeben, es folgen immer separate Einladungen. Aber eines steht fest: Beim Abschlussfest werden wir alle „Feuer und Flamme“ sein!!!

*Juhu, es brennt!*



## Firmung löst Feualarm aus!

Es ist kein schlechtes Zeichen, wenn beim Firmgottesdienst in der Sporthalle plötzlich der Feueralarm ertönt. Es war ein geistvolles Fest und die Feuerflammen, die dem Heiligen Geist zugesprochen werden, waren spürbar.

*Bild rechts: Gemeinsames Vater unser*



*Firmlinge begrüßen Firmspender Abt Johannes Perkmann*



*Ganz Kaprun ist auf den Beinen*



*Die Musikkapelle spielt auf*



*Die Sporthalle als würdiger Rahmen*



*Vorfreude auf die Salve der Falkenbachschützen*



*Kitz Kids, Schülermessenteam und Schulchor gestalten die Firmung musikalisch*

## Kirchen ABC „L“ wie „Liebe“

„L“ wie „Liebe“

„Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott und Gott bleibt in ihm.“ (1. Joh 4,16b).

Die Aussage, dass Gott Liebe ist, drückt etwas über sein Wesen aus, wie und wer er ist. Die Liebe hat seinen Ursprung in seinem Wesen. Weil Gott Liebe ist, verschenkt er sich selbst. Seine Hingabe soll uns verdeutlichen, was uns den Sinn im Leben gibt – Gottes Liebe zu erkennen und ihn zu lieben. Dazu hat er uns geschaffen. Er wollte für uns nicht nur, dass wir seine Liebe erfahren, sondern dass wir eine tiefe Beziehung zu ihm (Gottesliebe) und zu anderen (Nächsten- und sogar Feindesliebe) aufbauen.

Wir verstehen Liebe oft als eine unpersönliche Energie, eine Eigenschaft oder eine Quelle starker Gefühle. Liebe im eigentlichen Sinn ist aber tief verbunden mit der Entscheidung und dem Willen, immer das Beste für andere zu suchen. Voraussetzung dieser Selbstlosigkeit ist Selbstliebe: Aus dem Vertrauen, dass ich bedingungslos von Gott angenommen bin, ist es mir möglich, mich so wie ich bin, anzunehmen, und mich selbst an andere und an Gott hinzugeben.

Norbert Ronacher



Christliche Liebe zeigt sich im Tun. Unsere Volksschüler bei der Butterbrotaktion für Benachteiligte.

## Matrik

### Taufen

Florian Heitzmann  
Robin Felleis  
Florentina Buchner  
Johanna Müller  
Linda Hadlich  
Theo Stiedl  
David Eisvogel  
Jana Egger  
Samuel Schreiter  
Sophia Auer  
Adrian Schratl  
Adrian Hartleb  
Fenja Bayer  
Gustav Goldbach  
Maximilian Lieblein  
Leevi Rath  
Nico Moresco  
Alen Juric  
Ramon Juric  
Julian Pöllmann  
Noah Gramshammer

*Gott segne ihr Leben*

### Beerdigungen

Manfred Auer  
Paula Kaufmann  
Bruno Hintermann  
Franz Ortner  
Margarethe Bachler  
Walpurga Rauter  
Johann Kößler  
Ludmilla Steinegger  
Aloisia Laube  
Renate Sammer  
Herta Aichhorn  
Katharina Haid  
Herbert Langeder  
Franz Piaty

*Gott schenke ihnen die ewige Ruhe*

### Trauungen

Maria Glieber  
und Erik Seidemann  
Christine Hartl  
und Lorenz Junger  
Kathrin Koller  
und Martin Voglreiter  
Alexandra Kapeller  
und Michael Burgstaller  
Sarah Pucher  
und Robi Kajic  
Anna Bernsteiner  
und Marc zur Jacobsmühlen  
Carina Waltl  
und Thomas Stieger

*Gottes Segen für die gemeinsame Zukunft*

## Ohrenschmaus

Auch in diesem Jahr laden wir wieder zu einem Kirchenkonzert ein. Chorleiter Markus Casna übernimmt in gewohnt gekonnter Weise mit seiner Kapruner Chorgemeinschaft den vokalen Teil.

Weiters wird eine Bläsergruppe unter der Leitung von Kapellmeister Albert Lazansky klassische Stücke darbringen. Alexander Ripper auf dem Horn, sowie Alexandra Dankl an der Harfe, werden solistisch und auch als Duett zu hören sein. Simon Dankl bereichert das Programm auf seiner Zither.

Der Termin für dieses besondere musikalische Ereignis ist **Freitag, 23. September, um 18.00 Uhr in der Pfarrkirche Kaprun**. Freiwillige Spenden werden für die Renovierung der Jakobskapelle verwendet. Simone Dankl



*Eine ganz besondere Stimmung*

## Impressum

### Medieninhaber und Herausgeber:

Kath. Pfarramt Kaprun,  
Kirchplatz 7, 5710 Kaprun

### Für den Inhalt verantwortlich:

Pfarramtsleiter Mag. Toni Fersterer

### MitarbeiterInnen dieser Nummer:

Pfarrer Mag. Michael Blassnigg, Simone Dankl, Roland Hartl, Kathrin Fuchs, Barbara Rainer, Norbert Ronacher, Elfriede Schoberleitner, Sylvia Schreiter.

### Fotos:

Toni Fersterer, Kathrin Fuchs, Bernhard Gritsch, Barbara Rainer, Manfred Reisenhofer.

### Satz und Druck:

Figaro.at, Kaprun

## Es moderte!

Es war unübersehbar, dass die Jakobskapelle ein Problem mit der Feuchtigkeit hat. Die quadratmetergroßen grünen Algenteppiche an den Wänden zeigten das eindeutig. Durch eine neue Drainagierung vor zwei Jahren trat eine deutliche Besserung ein. So konnten wir an eine Sanierung der schadhafte Mauerstellen denken. Dazu mussten alle Altäre abgebaut und die Kapelle vollständig ausgeräumt werden. Wie so oft bei alten Gebäuden zeigten sich nach diesem „Ausbau“ wesentlich größere Mauer Schäden als vorher angenommen. Ein Kasten in der Sakristei, der erst bei der letzten Renovierung in den späten 1980iger Jahren aufgestellt wurde, wurde durch die Feuchtigkeit modrig und damit unbrauchbar.

Momentan sind die Altäre bei Restauratorin Regina Sedlmayr in Henndorf. Die Firma Eder ist dabei, die schadhafte Mauerteile neu zu verputzen. Im Herbst wird die Kapelle nach historischem Befund in einem dezenten, warmen Ockerton ausgemalt. Auch den Zugang zur Jakobskapelle können wir wesentlich verbessern. Grundbesitzer Graf Medem vom Schloss Fischhorn stimmte dankenswerter Weise einem befestigten Weg zur Kapelle zu. Diesen Weg baut die Gemeinde Kaprun als Beitrag zur Sanierung der Jakobskapelle. Darüber sind wir sehr froh, gerade bei Hochzeiten war es nicht immer einfach, über die oft rutschige Wiese zur Kapelle zu gelangen. Durch Subventionen des Bundesdenkmalamtes und des Landes Salzburg, sowie durch die Einkünfte der Baurechtsverträge kann das Projekt finanziert werden.

Wir laden schon heute zur Kirchweihe der Jakobskapelle im Mai 2017 ein.

## Ökumenisches Gipfeltreffen

Zu einer schönen Begegnung zwischen dem evangelischen Superintendenten Olivier Dantine (entspricht in etwa dem katholischen Bischof) und unserem Pfarrer und Pfarramtsleiter kam es im Rahmen der Visitation der evangelischen Gemeinde Zell am See. Pfarrer Andreas Dombay organisierte dabei einen Kapruntag. Nach einem Treffen im Gemeindeamt kam es zur Begegnung im Pfarrhof und schließlich zur Besichtigung der Gedenkstätte samt eines Ausflugs auf das Kitzsteinhorn.



Superintendent Olivier Dantine in Kaprun



Praktikant Norbert Ronacher (li.) bei einem sehr praktischen Arbeitseinsatz mit zwei Restauratoren



Enorme Putzschäden beim Hochaltar

## Diamantenes Priesterjubiläum

60 Jahre ist unser früherer Pfarrer Peter Hofer Priester. Das durften wir bei einem festlichen Pfarrgottesdienst mit dem Jubilar feiern. Die Falkenbachschützen, der Kameradschaftsbund und eine Abordnung der Trachtenfrauen und die Chorgemeinschaft gestalteten das Fest mit. Peter Hofer wohnt mittlerweile im Seniorenhaus in Mittersill, wo er sich sehr wohl fühlt. Er erfreut sich geistiger Frische, seine Sehkraft ließ nach und längeres Stehen ist ihm nicht mehr möglich. So kann er eigenständig keine Gottesdienste mehr leiten. Um so mehr freute es uns, dass er dieses seltene Fest mit uns in Kaprun beging.



Bürgermeister gratuliert Jubilar

## Theologie in kleinen Happen

Bei diesem Bildungswerkabend standen die Elemente des Gottesdienstes im Mittelpunkt. Toni Fersterer brachte den interessierten TeilnehmerInnen den Ablauf der Heiligen Messe näher. Gerald Wiener ging auf das zentrale Gebet jedes Gottesdienstes, auf das „Vater unser“ ein. Im Anschluss bot Norbert Ronacher anhand des Glaubensbekenntnisses einen Zugang zu den Kernthemen unseres Glaubens an. Zum Abschluss des gelungenen Abends gab es dann noch „kleine Happen“ in Form einer schmackhaften Jause. Fortsetzung folgt. Norbert Ronacher



Intensiver Abend zur Heiligen Messe

## Musikalische Bilderreise durchs Kapruner Kirchenjahr

Das Kirchenjahr holt uns aus der Eintönigkeit des Alltags. Grund genug, um das Kapruner Kirchenjahr noch einmal Revue passieren zu lassen: Mit Musik (Simone Dankl) und Bildern wollen wir die Stimmung des entsprechenden Festes erzeugen. Vielleicht kann man auf den Fotos auch das eine oder andere „Hoppala“ entdecken? Das Katholische Bildungswerk lädt herzlich ein: **18. Oktober, 19:00, Meixnerhaus**

### „Aus dem Herzen heraus leben“

ist das Thema eines wohltuenden Nachmittags, zu dem die Kapruner Frauenrunde **am 19. November ins Meixnerhaus** einlädt. Beginn ist um 15.30 Uhr mit einem gemütlichen Kaffee. Begleiterin der Veranstaltung ist Paula Mölk, die bereits vor einigen Jahren mit ihrem Weihnachtsvortrag begeisterte. An diesem Nachmittag gibt sie Anstöße zu einer bewussten, positiven Lebenseinstellung.

Kathrin Fuchs

## Auf nach Uganda

Dipl. Ing. Wilhelm Klepsch lud gemeinsam mit dem Katholischen Bildungswerk Kaprun zu einem interessanten Film- und Diavortrag ein. Sehr viele folgten der Einladung und wurden so in die spannende Reise nach Uganda mit hineingenommen. Die TeilnehmerInnen des Abends waren fasziniert von diesem fremden Land, sie konnten viele Fragen stellen, auf die allesamt eingegangen wurde. Die freiwilligen Spenden kamen vollständig einem Schulprojekt in Uganda zugute.



Willi Klepsch entführte nach Uganda

## Frauenrunde mit interessanten Angeboten

Der Ostermarkt fand wieder großen Anklang. Es konnte ein Rekord-Reingewinn von 3.500 Euro für soziale Zwecke erzielt werden. Damit wird heuer die Arbeit der Pinzgauer Hospizinitiative unterstützt, die schwer Kranke und Sterbende begleitet.



v.l.n.r.: Barbara Eder, Helene Mayr (Hospizinitiative), Martha Arnold, Kathrin Fuchs, Irmgard Fandler

Kräutervortrag und Kräuterwanderung (*Bild unten*) fanden interessierte ZuhörerInnen. Die Fuscherin Christine Sperner führte in die faszinierende Welt der auf jeder Wiese wachsenden Kräuter ein und motivierte, heimische Kräuter in der Küche und für die Gesundheit zu verwenden.



## Unsere unvergessliche Reise an den Gardasee!

Ich durfte bereits vier Mal mit den Minis an den Gardasee fahren, aber wenn ich an die heurige Reise zurückdenke, bekomme ich immer noch Gänsehaut. Das erste Mal machte ich mich mit dem Rad auf den Weg. Lukas, Magdalena und Nikolina begleiteten mich zu diesem Abenteuer. Am Freitag ging es in der Früh am Bahnhof Zell am See los. Nach Zwischenstopps in Wörgl und Innsbruck erreichten wir Landeck, wo wir in den Bus umstiegen, um nach Nauders zu fahren. Von da an waren wir auf unsere Muskelkraft angewiesen. Der Reschenpass, der See mit



Die flotte Radlertruppe



Mini-Ausflug 2016: Das Wave in Wörgl

dem berühmten Kirchturm, der aus dem See herausragt und der Blick zum Ortler entschädigten uns für die ersten Mühen. Die Abfahrt in Richtung Malser Heide nach Laatsch war eine willkommene Abwechslung. Am nächsten Tag ging es durch den schönen Vintschgau mit Einkehr im Forstbräu/Meran, dem nächsten Ziel Lana entgegen. Am dritten Tag – die ging es zur Königsetappe: 95 Kilometer bei 36 Grad Lufttemperatur und Gegenwind stellten unsere Kondition auf eine harte Probe. Aber eine Riesenzpizza für jeden in Trento versöhnte uns auch mit diesem Tag (weg). Schon war der letzte Tag unserer Challenge angebrochen. Mit der Fahrt auf den Passo San Giovanni und der rauschenden Abfahrt ging es ans Ziel unserer Reise: Riva del Garda. Wir hatten es geschafft und waren vor den BusfahrerInnen im Gardasee. Wir waren stolz wie die Könige und die Wiedersehensfreude mit unseren KollegInnen war riesengroß. Nach einem ausgiebigen Bad im erfrischenden See wurde wieder Quartier in der Jugendherberge bezogen. Ein Tag im Rutschenparadies im Canavaworld ließ unseren Adrenalinspiegel auf ein Neues ansteigen. Den schönen Abschluss bildete auf dem Nach-Hause-Weg ein Badetag mit Eis-Einkehr am Kalterer See.

Wir danken unserem großen Gönner und väterlichen Freund Hubert Nicolussi, sowie der Familie Baumeister Eder, Familie Klepsch sowie der Familie Moreau. Das Resümee dieser Reise: Ich habe am Kirchbichl nicht nur den schönsten Arbeitsplatz sondern auch den schönsten Beruf der Welt: Ich darf Kinder auf eine ganz besonders schöne Art und Weise von der Erstkommunion bis hinauf ins Teenageralter oder sogar bis hinein ins Berufsleben begleiten! Barbara Rainer

## Anglöckeln 2016

Wir hoffen, dass auch heuer wieder viele Kinder diesen traditionellen und schönen Kapruner Adventbrauch lebendig halten und mit ihrer Teilnahme unterstützen. Probenbeginn ist Mitte Oktober.

Susanne Romer

## Neues Preisrätsel

Welche Krone trägt weder ein Kaiser noch ein König?

### Lösung senden an:

Gerald Wiener, Südtirolerstraße 2, 5710 Kaprun, oder [g.wiener@kaprun.at](mailto:g.wiener@kaprun.at)

### Ziehung der GewinnerInnen:

Sonntag, 20. November, nach dem Pfarrgottesdienst um 10 Uhr. Nur anwesende Kinder nehmen an der Verlosung teil.

## Die drei Gewinner des Osterpreisrätsels:



v.l.n.r.: Felix Lauble, Helene Watschinger und Valentin Schopf



## Menschlichkeit hat Saison!

Das zeigte sich auch heuer wieder bei vielen sozialen Aktionen:

**>>> Caritas Haussammlung – Inlandshilfe: 7.212,39 Euro (2015: 5.680,29 Euro) <<<**

Ich freue mich sehr über die neuerliche, sehr deutliche Steigerung bei der Caritas Haussammlung. Damit konnten wir bei zahlreichen Kapruner Familien in schwierigen Situationen Sorgen mindern, die durch Krankheit, Trennung oder einen Todesfall entstanden waren. Wir übernahmen für ein oder zwei Monate die Miete. Weiters zahlten wir Fahrtkosten zu Therapien. Kindern aus sozial schwächeren Familien konnten wir Ferienaktionen ermöglichen. Durch die Übernahme von Therapiekosten konnten wir helfen, seelisches Leid zu verringern. All das ist nur durch unsere SpenderInnen möglich - ein ganz großes Danke dafür!

Neben der Haussammlung darf die Pfarre für Institutionen und viele andere Personen Treuhänderin sein und Spendengelder weitergeben – ein großes Vergelt's Gott im Namen aller, die unterstützt werden können:



Anlässlich der Feier 60 Jahre Bründl übergab Christoph Bründl 5.000 Euro der Pfarrcaritas Kaprun zur Unterstützung von Kapruner Bedürftigen



Der Kapruner Dorfkrug feierte „110 Jahre“ und vergaß nicht auf das Soziale – auch Manfred und Matthias lassen über die Pfarre 5.000 Euro Bedürftigen in Kaprun zukommen



Die Theatergruppe wurde 40 Jahre und spendete zu diesem Anlass 2.000 Euro für Kapruner Notfälle



Auch der Tombo-laerlös des Bocciaturniers kommt KaprunerInnen zu Gute – Organisator Josef Amon bei der Übergabe

### Christopherusaktion

**€446,10** (2015: €487,50)

### Caritas Augustsammlung-Auslandshilfe

**€1.541,07** (2015: €669,85)

### Frühzahlerbonus Kirchenbeitrag

**€4.096,26** (2015: €4.137,81)

Mit dem Kirchenbeitrag werden die Gehälter von Pfarrer und Pfarramtsleiter bezahlt, die Sanierung der Jakobskapelle wird mit 45.000 Euro unterstützt. Auch der Frühzahlerbonus hilft bei dieser Innenrenovierung.

**Wichtige Hinweise:** Beim Laubemarkt mobil kann man als sozial Bedürftige/r jeden Montag zwischen 9.00 und 11.00 Uhr beim Parkplatz vor der Feuerwehr sehr günstig einkaufen. Darüber hinaus verteilt der Verein „Rollende Herzen“ ebenfalls am Parkplatz der Feuerwehr am 29. September, 27. Oktober, 24. November und 22. Dezember zwischen 14.00 und 14.15 Uhr Lebensmittel. Man kann gratis eine Einkaufstasche voll mitnehmen.

Freitag	23.09.	18:00	<b>Kirchenkonzert</b>	Pfarrkirche
Sonntag	02.10.	10:00	Pfarrgottesdienst (E); Musik: Nicolina Simic	Pfarrkirche
Dienstag	04.10.	18:00	Oktoberrosenkranz (auch 18.10.)	Pfarrkirche
Sonntag	09.10.	09:30 10:00	<b>Erntedank:</b> Abmarsch vom Adeg-Markt Festgottesdienst (W); Musik: SchülerInnen, Chorgemeinschaft, Musikkapelle	Adeg-Markt Meixnerhaus (od. Sporthalle)
Dienstag	11.10.	18:00	Oktoberrosenkranz (auch 25.10.)	Barbarakapelle
Donnerstag	13.10.	17:00	Erster Schüलगottesdienst (W)	Pfarrkirche
Sonntag	16.10.	10:00	Pfarrgottesdienst (W) im Rahmen des Vereinstages; Musik: Chor	Pfarrkirche
Dienstag	18.10.	19:00	KBW: Eine musikalische Bilderreise durch's Kapruner Kirchenjahr	Meixnerhaus
Sonntag	23.10.	10:00	Weltmissionssonntag (W); Musik: Familie Egger; Verkauf von Transfair-Waren	Pfarrkirche vor der Kirche
Sonntag	30.10.	10:00 11:00	Pfarrgottesdienst (W); Musik: A. Voithofer Leonhardifest (W)	Pfarrkirche Aufhausen
Dienstag	01.11.	10:00 13:00	<b>Allerheiligen:</b> Gottesdienst (W) Gottesdienst (W); Musik: Duo Harfinette, anschließ. Gräbersegnung; Musikkapelle	Pfarrkirche Friedhof
Mittwoch	02.11.	19:00	<b>Allerseelen:</b> Gedenkgottesd. der im letzten Jahr Verstorbenen (W); Musik: Chor; Gräbersegnung	Pfarrkirche Friedhof
Samstag	05.11.	16:00	Trauerkaffee	Meixnerhaus
Sonntag	06.11.	<b>09:00</b>	Gottesdienst Heldensonntag (W) Musik: Musikkapelle	Pfarrkirche
Freitag	11.11.	09:00	Gedenktag: ökumenischer Gedenkgottesd.	Gletscherbahn
Samstag	12.11.	19:00	Jugendgottesdienst (W); Musik: Chor, Trommler	Pfarrkirche
Sonntag	13.11.	10:00	Pfarrgottesdienst (W); MinistrantInnen- aufnahme; Musik: Martin Knoflach	Pfarrkirche
Samstag	19.11.	15:30	Frauenrunde: Nachmittag mit Paula Mölg zum Thema: Aus dem Herzen heraus leben	Meixnerhaus
Sonntag	20.11.	10:00	Christkönig (W); Musik: Schülermessenteam	Pfarrkirche
Samstag	26.11.	19:00	Gottesdienst mit Adventkranzweihe (E) Musik: Antonella Bacher	Pfarrkirche
Sonntag	27.11.	10:00	Familiengottesdienst , Adventkranzweihe (W) Musik: Ensembles der Musikkapelle	Pfarrkirche
Sonntag	04.12.	10:00 <b>19:00</b>	Pfarrgottesdienst (W); Musik: S. Dankl – Gitarren Gottesdienst <b>Patrozinium</b> (E) Musik: Bläser	Pfarrkirche Barbarakapelle
Donnerstag	08.12.	10:00	Festgottesdienst <b>Maria Empfängnis</b> (W); Musik: Christa Lukatsch m. SchülerInnen	Pfarrkirche
Sonntag	11.12.	10:00	Pfarrgottesdienst (W); Musik: Alois Rieder	Pfarrkirche
Dienstag	13.12.	16:00	Luciafeuer mit Kindern	Meixnerhaus
Samstag	17.12.	18:00 19:00	Christbaumsingen Gottesdienst (W); Musik: Georg Hofer u. Freunde	Meixnerhaus Pfarrkirche
Sonntag	18.12.	07:00 10:00	Rorate (W); Musik: Familienmusik Dankl Pfarrgottesdienst (E); Musik: R. u. M. Eder	Pfarrkirche Pfarrkirche

E = Eucharistiefeier

W = Wortgottesdienst



Firmlinge auf Besuch beim Firmspender - Firmelternabend - Firmung - Minis - Tauffamilienfest  
WC-Anlage Friedhof - Vortrag Heilkräuter - Fronleichnam - Diakon Peter Schwarzenbacher tauft  
Gardasee-Reise - Jubiläum Peter Hofer - Kräuterbuschen - Chorausflug Domquartier